reformierte
kirche kilchberg

Protokoll 04/22-26 der

4. Kirchgemeindeversammlung der Amtsdauer 2022 - 2026
Montag, 27. November 2023, Grosser Saal, 20.00 Uhr

Vorsitz:	Marc Faistauer, Präsident der Kirchenpflege
Kirchenpflege:	Joachim Bertsch, Liegenschaften, Vizepräsident
	Fabian Matheis, Finanzen
	Beatrice Veenemans, Familienarbeit und Bildung
	Aaron Hürlimann, Kommunikation, Nachhaltigkeit und Entwicklungshilfe
Protokollführerin:	Ursula Hänni, Verwaltungsleiterin
RPK:	Hannes Schärer, Präsident
	Manuela Isler
Gäste:	Regula Villiger, Bezirkskirchenpflege
Entschuldigt:	Liliana Putzi, Kirchenpflegerin Altersarbeit und Diakonie
	Christine Dietrich, Kirchenpflegerin Gottesdienst und Musik
	Walter Schmidlin

Von den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sind anwesend:
Sibylle Forrer (Pfarrerin), Stefan Schori (Pfarrer), Ursula Hänni (Verwaltungsleiterin), Daniel Schmid (Hauswart), Corina Savi (Verwaltung), Robin Ziltener (Printmedien und Medien), Caroline Matter (Sozialdiakonie) Rahel Preiss (Sozialdiakonie)

Der Vorsitzende eröffnet die Kirchgemeindeversammlung und stellt fest, dass die Unterlagen rechtzeitig verschickt wurden und die Publikation ordnungsgemäss erfolgt ist. Die Bestimmungen betreffend Ausübung des Stimmrechts werden bekannt gegeben. Nicht Stimmberechtigte haben auf der Fensterseite Platz genommen. Insbesondere begrüsst der Präsident die zuständige Bezirkskirchenpflegerin Regula Villiger, sowie die anwesenden Mitglieder der RPK, Hannes Schärer und Manuela Isler.

Die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten inklusive Kirchenpflege, jedoch ohne den Präsidenten, beträgt 37 Personen, das absolute Mehr liegt bei 19 Stimmen. Die Traktandenliste wird wie vorgelegt genehmigt.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung Bauabrechnung Dachsanierung Kirchgemeindehaus 2019/2020
3. Budget 2024
   a) Genehmigung Budget 2024
   b) Steuerfuss

Informationen und Umfragen

1.	**Wahl der Stimmenzählenden** Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Eva Chicherio, Rolf Küry
2.	**Genehmigung Bauabrechnung Dachsanierung Kirchgemeindehaus 2019/2020** Joachim Bertsch, Kirchenpfleger Liegenschaften, orientiert: Mit Urnenabstimmung vom 1.9.2019 wurde ein Baukredit von Fr. 650'000.- genehmigt, für die Dachsanierung des Kirchgemeindehauses. Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt: 815'057.85 Ausgaben Baukosten 62'800.00 Einnahmen (Fördergelder energ. Massnahmen) 752'257.85 Total Investitionen Die Überschreitung des Kredites von 650'000 Fr. wird wie folgt begründet: Im Zuge der Dachsanierung am Kirchgemeindehaus wurden im Auftrag der damaligen Kirchenpflege zusätzlich die Fassade renoviert und die Tiefgarage isoliert und neu gestrichen, beides zusätzlich zum Voranschlag. Die entsprechenden Mehrkosten beliefen sich auf Fr. 172'320.00. Für die energetischen Massnahmen hat sich im Gegenzug der Kanton Zürich mit Fr. 62'800.00 an Fördergeldern beteiligt. Ohne zusätzliche Massnahmen und ohne Fördergelder, wäre das Projekt bei Fr. 642'737.85 abgeschlossen worden, was einer Punktlandung entsprochen hätte. Das gesamte Projekt war von der Vorgängerbehörde initiiert und begleitet worden. Die aktuelle Behörde ist davon ausgegangen, dass man damals die Synergien des Projektes genutzt, also Gerüstbauten, Gerätschaften und Personal gleich für die weiteren Massnahmen mitgenutzt hat. Auf die Frage von Heinz Gschwind, weshalb eine Tiefgarage isoliert werden müsse, antwortet Hauswart Daniel Schmid, dass diese von unten her isoliert wurde, damit die im Boden liegende Bodenheizung nicht unnötig gegen unten, in die Tiefgarage, abstrahlt. **Antrag Kirchenpflege:** Die Kirchenpflege stellt den Antrag, die Bauabrechnung zu genehmigen. **Antrag RPK:** RPK Präsident Hannes Schärer orientiert, dass die Behörde den Antrag finanztechnisch geprüft habe. Weil davon ausgegangen wurde, dass ein damaliger Nachtragskredit angesichts der sinnvollen Ergänzungen und Synergien angenommen worden wäre, empfiehlt die RPK diese Bauabrechnung zur Genehmigung durch die Versammlung. **Abstimmung:** Die anwesenden Stimmberechtigten genehmigen die Bauabrechnung.
3.	**Budget 2024** a) Genehmigung Budget 2024 b) Steuerfuss Finanzvorsteher Fabian Matheis präsentiert das vorgängig publizierte Budget, welches auf einem Steuerfuss 9% beruht. Die Erfolgsrechnung sieht bei einem Aufwand von Fr. 4'180'800 (Vorjahr Fr. 4'134'400) und einem Ertrag von Fr. 4'456'700 (Vorjahr Fr. 4'430'000) einen Ertragsüberschuss von Fr. 275’900 (Vorjahr Fr. 295'600) vor. Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen sieht bei Ausgaben von Fr. 300'000 und Einnahmen von Fr. 0 Nettoinvestitionen von Fr. 300’000 vor. Diese setzen sich aus Fr. 150’000 fürs Pfarrhaus (Fassade, Fenster) und 150’000 für den Innenhof Kirchgemeindehaus zusammen. Die Unterschiede zum Budget 2023 sind sehr marginal, das Budget ist also sehr ähnlich wie vor einem Jahr. Zudem merkt Fabian Matheis an, dass die Jahresrechnung 2023 wohl gut abschliessen dürfte, die Zahlen also realistisch seien. Es werden wiederum 9% für den Steuerfuss beantragt. Der Finanzvorstand dank allen Kolleg:innen von der Kirchenpflege, da ein Budget keine Einzelleistung ist. **Antrag Kirchenpflege:** Die Kirchenpflege stellt den Antrag, das vorgelegte Budget zu genehmigen, mit bisherigem Steuerfuss von 9%.

Antrag RPK: Hannes Schärer, der Präsident der RPK orientiert, dass das Budget seitens RPK geprüft wurde. Auch die RPK empfiehlt Abnahme des Budgets und einen Steuerfuss von 9%.

Diskussion des Budgets 2024:

Frage von Brigitte Vedder:
Müssen Kirchen – analog politische Gemeinden – Finanzausgleich bezahlen? Fabian Matheis erläutert, dass die Abgaben an die Landeskirche als Finanzausgleich betrachtet werden können, diese sind etwas mehr als 1 Mio Franken. Zudem spendet die Kirchgemeinde 5% des Steuereinkommens an kircheneigene und –nahestehende Werke gemäss Vorgaben der Landeskirche.

Antrag von Rolf Küry:
Er beantragt, den Steuerfuss auf 8% zu senken, da die Finanzen im Lot sind und die tieferen Einnahmen (ca. 300'000) verkraftbar seien. Dieser Antrag wird bei der Besprechung des Steuerfusses behandelt.

Antrag von Karl Sprecher:
Er beantragt, das Budget 2024 aufzustocken, um die Renovation des Wandbildes von Willy Fries im 1. OG «Das Gewicht der Welt» angehen zu können. Als ehemaliger Kirchenpfleger blickt er auf die Geschichte des Bildes zurück und erinnert daran, dass man der damaligen Spenderin versprochen habe, dem Bild Sorge zu tragen und allfällige Schäden reparieren zu lassen. Auf Wunsch der Spenderin sollte es ein explizit christliches Bild sein; Christus trägt verschiedene Personen, welche verschiedene Lebenswelten, auch das Leid oder den Krieg, aber auch das Schöne im Leben darstellen. Das Bild sei unsachgemäss behandelt worden (Löcher ins Bild gebohrt) und durch nahes Hinstellen von Tischen immer wieder beschädigt worden, durch Anlehnen oder Spritzer. Ein vorliegender Kostenvorschlag beläuft sich auf Fr. 5500.-. Die Kirchenpflege habe die Restaurierung zurückgestellt, und dies als Antwort auf ein Schreiben von ihm bekräftigt. Daher ist sein Antrag an die Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2024 um diesen Betrag aufzustocken, um das Bild restaurieren zu lassen.

Präsident Marc Faistauer erklärt, dass Johanna Diggelmann, Konservatorin-Restauratorin von der Berner Münster-Stiftung, im März 2023 den Zustand des Wandgemäldes im Detail aufwändig analysiert hat, mit folgendem Ergebnis: Das Wandgemälde befindet sich allgemein in einem guten und stabilen Zustand. Daraus leitet sich die Prioritätensetzung der Kirchenpflege betreffend Sanierung ab. Aktuell besteht somit keine latente Gefahr an Langzeit- oder irreparablen Schäden. Zum Zustand des Gemäldes ist ein 10 Seitiger Bericht zu Handen der Kirchenpflege vorhanden. Daher sei es zu verantworten, die Restauration zurückzustellen, was die Kirchenpflege an ihrer Sitzung im Oktober 2023 beschlossen habe.

Nik Deuchler als damaliger Präsident der Kirchenpflege, als das Bild erstellt wurde, unterstützt den Antrag um Aufstockung des Budgets.
Gisela Wölfle bringt ein, dass das Bild den Titel «Das Gewicht der Welt» habe, was man gut sehen könne. Der Betrag sei gut investiert.
Joachim Bertsch (Kirchenpfleger Liegenschaften) erläutert, dass das Tische immer mal wieder beim Wandbild hingestellt werden müssen, da sie neben dem Geländer aus Sicherheitsgründen nicht stehen dürfen (Kinder, Sturzgefahr). Persönlich möchte er kein Geld in eine Kriegsdarstellung investieren.
Frieda Caruselli dankt dem Antragssteller Karl Sprecher für seinen Einsatz für das Wandbild.
Gisela Wölfe sagt, dass es ein Anti-Kriegs-Bild sei.
Linda Gratwohl sagt, sie sei von einer etwas jüngeren Generation und würde sich eher etwas Neues anstelle des bisherigen Bildes dorthin wünschen.

Abstimmung:
Dem Antrag Sprecher wird zugestimmt, das Budget wird somit um Fr. 5500.- erhöht für die Restauration des Wandbildes.

Diskussion des Steuerfusses 2024:

Antrag von Rolf Küry:
Er beantragt, den Steuerfuss auf 8% zu senken, da die Finanzen im Lot sind und die tieferen Einnahmen (ca. 300'000) verkraftbar seien.

Fabian Matheis, Finanzvorsteher, sagt, dass diese Senkung Mindereinnahmen von Fr. 300'000 zufolge hätten und man angesichts des budgetierten Gewinnes von ca. 270'000 Fr. in eine Verslustzone geraten könnte. Er empfindet es als falsches Signal. Man solle besser konservativ fahren und schauen, wie sich die Wirtschaft entwickelt.

Annemarie Wagner findet ebenfalls, dass der Steuerfuss nicht gesenkt werden soll.
Heinz Gschwind findet, dass genügend Geld auf der Seite ist. Zuviel Reserven müssen nicht sein. Er unterstütze den Antrag.
Walter Schlegel fragt, wie der Beitrag an die Landeskirche sich ändern würde, wenn der Steuerfuss sinkt; es könnte kontraproduktiv sein.
Fabian Matheis sagt, dass die Abgabe an die Landeskirche sinkt analog zum Ertrag. Er erinnert daran, dass es an die Substanz gehen würde. Die Senkung des Steuerfusses gibt keine neuen Mitglieder, sondern sinnvolle Investitionen bringen Mitglieder und Besuchende.
Rolf Küry sagt, dass die Jahresergebnisse immer besser seien als budgetiert; er befürchtet kein Minus. Eher treten Leute aus, wenn es bei 9% bleibt.
Peter Stünzi, Leiter Nachhaltigkeitskommission sagt, dass zum Thema Nachhaltigkeit Anträge kommen werden: PV Anlage, Platzgestaltung. Daher müsse diese Diskussion geführt werden, ob es uns wert sei, 1% Steuerprozent in diesen Bereich zu investieren.

Abstimmung:
Der Antrag Küry (Senkung Steuerfuss auf 8%) wird abgelehnt.

Schlussabstimmung:
a) Genehmigung Budget 2024: *Die Versammlung genehmigt das abgeänderte Budget 2024, welches einen um Fr. 5500 tieferen Ertrag hat als das ursprünglich kommunizierte.*
b) Steuerfuss: *Die Versammlung genehmigt den Steuerfuss von 9%.*

Der Präsident schliesst den formellen Teil der Versammlung um 21.00 Uhr.

Es wird kein Einwand gegen die Versammlungsführung erhoben. Der Präsident weist auf das Recht zur Protokolleinsicht hin; die rechtlichen Bestimmungen sind projiziert. Ab Publikationsdatum liegt das Protokoll der Versammlung in der Verwaltung auf und wird auf der Website abrufbar sein.

Im Anschluss an den formellen Teil folgten Informationen und Umfrage, sowie ein Apéro, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Präsident der Kirchenpflege:

Marc Faistauer

Verwaltungsleiterin:

Ursula Hänni

Kilchberg, 5. Dezember 2023